STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 12/69**	**Sitzungsdatum:**	**06.08.2012**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:46 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Georg Janßen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Herr Gerd Nellissen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied

Seniorenbeirat

Herr Ralf Fromhein
Herr Jürgen Hesse Mitgl. des Sen.beirates
Herr Heinrich Schopnie

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	
Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin	
Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	19:30 - 21:20
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Evelyn Böke - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Gäste

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Gast
Herr Bernd Michaelsen - FDP Tornesch	Gast
Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Gast

Herr Christian Klafs LOGOS Ingenieur- und Planungsgesellschaft mbH 19:30 - 21:20

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.06.2012	
4	Bericht der Verwaltung	**VO/12/362**
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Integriertes Verkehrskonzept Entwurf der Leistungsbeschreibung - Freigabe zur Ausschreibung	**VO/12/359**
7	Radfahrregelung im Straßenzug Wilhelmstaße/ Heimstättenstraße	**VO/12/364**
8	34. F-Planänderung „Ahrenloher Straße – östlich Moorkamp“, Abwägung zur öffentlichen Auslegung, erneuter Auslegungsbeschluss, Feststellungsbeschluss	**VO/12/360**
9	B-Plan 60, 3.Änderung „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, erneuter Auslegungsbeschluss, Satzungsbeschluss	**VO/12/361**
Nicht-öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung	
11	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
12	Erteilung des gemeindl. Einvernehmen nach § 36 BauGB Anbau eines Mehrfamilienhauses in der Wilhelmstr.	**VO/12/363**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Ein Anwohner möchte wissen, warum der nicht öffentliche Teil der Tagesordnung nicht ausgelegt wurde. Herr Stümer erwidert, dass aus Datenschutz-Gründen keine Veröffentlichung erfolgt.

Herr Möller möchte wissen, ob dem Bauausschuss bekannt ist, dass wegen der beginnenden Arbeiten für den BPlan 73 große LKW durch den Lindenweg fahren (30-Tonner mit Baggern, Fräsen u.ä.). Herr Früchtenicht erklärt, dass dies nicht bekannt und nicht gewollt ist. Herr Quast ergänzt, dass dies außerdem auch nicht rechtmäßig sei, da im Lindenweg ein LKW-Verbot besteht. Herr Krügel wird das Thema im Rahmen der morgigen Baubesprechung mit Fa. Uhl ansprechen und dafür Sorge tragen, dass dies unterbunden wird.

Außerdem weist er darauf hin, dass die Wildschutzzäune auf dem Gelände der Baumschule Stahl abgebaut wurden und nun Rehe sogar im Lindenweg zu beobachten sind. Herr Krügel wird auch dieses Thema ansprechen.

Herr Thormählen erkundigt sich, ob nach Top 6 die Einwohnerfragestunde noch einmal eröffnet wird. Herr Stümer verneint dies. Herr Nellissen hält eine erneute Eröffnung für sinnvoll, da ja laut Konzept eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist. Herr Krügel erläutert die geplante Vorgehensweise: Die Bürgerbeteiligung soll wie im Bauleitverfahren erfolgen.

Herr Kampe weist darauf hin, dass beschlossen worden sei, interessierte Bürger an dem Verfahren zu beteiligen und er sich u.a. dafür gemeldet habe. Er ist der Ansicht, dass laut Beschluss eine andere Form der Beteiligung gemeint war.

Herr Hesse hält es für wichtig, dass das Verfahren zunächst weiterläuft.

Herr Daniel ist der Ansicht, dass vor einer Beteiligung der Bürger eine Diskussionsgrundlage vorliegen muss.

Herr Janssenwünscht sich Anregungen aus der Öffentlichkeit und würde deshalb gerne nach TOP 6 die Einwohnerfragestunde für 15 Minuten eröffnen.

Herr Böhmke weist darauf hin, dass eine Bürgerbeteiligung zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen ist.

Herr Mörker begrüßt ausdrücklich das Engagement der Bürger, möchte sich aber auch an das vorgesehene Procedere halten.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.06.2012

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.06.2012 werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Grün trägt den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung vor. Herr Böhmke möchte wissen, was unter geringer Anzahl von Fahrzeugverkehren zu verstehen ist. Laut Bericht sind das 30 – 50 Fahrzeuge pro Tag.

Am 16.08.2012 soll erster Spatenstich für die beginnenden Bauarbeiten zum BPlan 73 sein.

Die Sanierung der Denkmalstraße soll bis zum Ende Oktober abgeschlossen sein, da die Wirtschaftswege zur Zeit Vorrang haben.

Hinsichtlich der Mängelbeseitigung und der Gewährleistung bei der Bahnhofsbrücke sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

In der Norderstraße befindet sich ein Gefahrenzeichen, das auf Querrillen in der Fahrbahn hinweist. Die Sanierung soll im August erfolgen.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Mörker erkundigt sich nach den Vandalismusschäden an der neuen Sportanlage der Johannes-Schwennesen-Schule. Es wurden Metallteile aus den Toren gerissen und damit die Bande durchlöchert. Er schlägt eine Altersbegrenzung für die Anlage vor. Herr Krügel hält eine Altersbegrenzung nicht für sinnvoll, da die Anlage auch von Erwachsenen genutzt wird und die Nutzung im Allgemeinen auch klappt.

Herr Nellissen weist auf Missverständnisse hinsichtlich des neuen Bodens im JottZett hin: Vinyl ist das gleiche Material wie PVC.

Herr König möchte wissen, warum de Schulsportplatz in den Ferien abgeschlossen ist. Herr Krügel teilt mit, dass der Platz dem TuS gehört und von der Schule mitgenutzt wird. Er ist der Auffassung, dass Freizeitsportler, die die Anlage nutzen wollen, sich auch durch eine Mitgliedschaft im Verein an den Kosten beteiligen sollen.

Herr Mörker möchte wissen, ob die Daten, die mit dem Verkehrszählgerät erhoben werden, auch an die Polizei weitergeleitet werden. Frau Grün bestätigt das.

TOP 6 Integriertes Verkehrskonzept
Entwurf der Leistungsbeschreibung - Freigabe zur Ausschreibung

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt den Ausschreibungstext für die Erarbeitung eines Integrierten Verkehrskonzeptes für die Stadt Tornesch in der vorliegenden Form.

2. Dieser Entwurf ist der Öffentlichkeit in geeigneter Form vorzustellen (analog B-Plan-Verfahren).

3. Bedenken und Anregungen sind dem Bau- und Planungsausschuss in aufbereiteter Form vorzulegen, so dass der endgültige Ausschreibungstext in der übernächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses beschlossen werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lutz führt in das Thema ein. Sodann stellt Herr Klafs von der LOGOS Ingenieur- und Planungsgesellschaft den schriftlich vorliegenden Entwurf für eine Leistungsbeschreibung zum Verkehrsentwicklungsplan Tornesch vor.

Herr Nellissen weist darauf hin, dass es keinen Schienenverkehr Ellerhoop-Tornesch gibt. Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler und muss Schülerbeförderungs-Verkehr heißen (Pkt. 1.1. Abs. 4).

Herr Janßen möchte wissen, wie die Bürger informiert werden sollen. Es ist vorgesehen, die Öffentlichkeit in der gleichen Weise wie den Bau- und Planungsausschuss zu informieren. Er fragt außerdem, wer an verwaltungsinternen Projektbesprechungen teilnehmen soll. An diesen Besprechungen nehmen nur Vertreter des Auftragnehmers und der Verwaltung teil. Außerdem möchte er wissen, ob Fuß- und Radwege das Gleiche sind oder getrennt erhoben werden. Herr Klafs bestätigt, dass Fußgänger und Radfahrer getrennt aufgenommen werden. Eine Zählung der Radfahrer sei bisher nicht vorgesehen, könne aber aufgenommen werden.

Herr Nellissen fragt, ob der Aspekt „Shared Space“ z.B. für den Lindenweg mit aufgenommen wird. Herr Quast möchte Knotenpunkte für den Ausweichverkehr (z.B. Pracherdamm) mit aufgenommen haben. Herr Janßen fragt, ob man die Leistungsbeschreibung ganz detailliert macht oder zunächst die Entwicklung abwartet, und ob in diesem Falle erheblich höhere Kosten zu erwarten wären.

Herr Klafs rät von einer zu detaillierten Leistungsbeschreibung ab, da man sich dann der Kreativität beraubt.

Herr Früchtenicht begrüßt das Konzept.

Herr Böhmke fragt nach den erwarteten Kosten. Diese werden sich voraussichtlich auf 80.000 bis 100.000 € belaufen.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass zusätzlich die Knotenpunkte Esinger Schule und neuer Sportplatz mit aufgenommen werden sollen.

Herr Klafs erklärt, dass sich die Verkehrsprognose nach dem Bundesverkehrswegeplan 2025

richtet.

Sodann lässt Herr Stümer über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Im Anschluss an die Abstimmung wird erneut über die Eröffnung der Einwohnerfragestunde beraten. Nach kontroverser Diskussion wird einstimmig beschlossen, noch einmal zu diesem Punkt Fragen zuzulassen.

Herr Thormählen fragt, ob von dem bestehenden Straßennetz ausgegangen wird. Dies ist der Fall, allerdings sollen mögliche Änderungen dargestellt werden.

Herr Fäcke möchte wissen, warum z.B. der Lindenweg zum Schwerpunkt erklärt wurde, während die viel höher belastete Ahrenloher Straße nicht Schwerpunkt sein soll.

Herr Körner fordert ein Umdenken. Er wünscht, dass in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden neue Ideen entwickelt werden.

Herr Krügermöchte wissen, was passiert, wenn die K22 nicht gebaut wird, und fragt, was ein Kfz.-Verkehrs-Modell ist. Herr Klafs erklärt, dass es sich dabei um ein rechnergestütztes Modell zu Verkehrsflüssen handelt, das auf einem früheren Modell des Kreises basiert.

TOP 7 Radfahrregelung im Straßenzug Wilhelmstaße/ Heimstättenstraße

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Regelung des Radweges für den Straßenzug Wilhelmstraße / Heimstättenstraße abschließend zu klären.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Stümer erläutert den Antrag der CDU und teilt mit, dass er zwischenzeitlich mit Frau Biermann vom FD Straßenverkehr des Kreises Pinneberg gesprochen hat. Frau Biermann hat signalisiert, dass eine Anordnung des Kreises für die Freigabe des Gehweges für Radfahrer nicht erlassen wird.

Herr Früchtenicht geht davon aus, dass im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes eine Lösung des Problemes gefunden wird.

Herr Mörker weist auf eine Veröffentlichung des ADFC hin, wonach „...bei Fußwegen, Radfahrer frei, darauf hingewirkt werden soll, dass Radfahrer in der Regel die Fahrbahn benutzen und das Fahren auf dem Fußweg die Ausnahme darstellt. Die tägliche Praxis zeigt, dass eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit notwendig ist, die die Vorteile der Fahrbahnnutzung herausstellt und dem Empfinden vieler Radfahrer entgegenwirkt, Radfahren auf der Fahrbahn sei gefährlich. Nach Meinung des ADFC sollte die Freigabe von Fußwegen für den Radverkehr nur in Ausnahmefällen erfolgen.“

Herr Fromhein regt an, die Möglichkeit einer Trennungslinie zwischen Geh- und Radweg zu prüfen.

Herr Krügel schlägt vor, nur über den 1. Satz der Nr. 1 der Beschlussvorlage zu beschließen. Über sich daraus ergebende Maßnahmen wird die Verwaltung berichten.

Herr Stümer lässt über die so geänderte Vorlage abstimmen.

TOP 8	**34. F-Planänderung „Ahrenloher Straße – östlich Moorkamp“, Abwägung zur öffentlichen Auslegung, erneuter Auslegungsbeschluss, Feststellungsbeschluss**

Beschluss:

1. Der Entwurf des Planes und die Begründung zur 34. Änderung des Flächennutzungsplanes sind nach § 3 Abs. 2 BauGB wiederholt öffentlich auszulegen.
2. Die Begründung mit dem Umweltbericht zur 34. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gebilligt.
3. Für den Fall, dass im Rahmen der wiederholten öffentlichen Auslegung keine inhaltlich neuen Stellungnahmen eingehen, gilt folgender Beschluss (Vorratsbeschluss):
    a. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 34. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wurden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros vom 20.07.2012 geprüft. Die Zusammenstellung vom 20.07.2012 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.
    b. Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die 34. Änderung des Flächennutzungsplanes zu beschließen.
    c. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 34. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Beratung erfolgt gleichzeitig zu TOP 8 und 9, da diese F- und B-Plan-Änderungen zusammengehören.

Herr Tams stellt die Pläne vor.

Herr Janßen fragt nach der Möglichkeit, Auslegungs- und Feststellungsbeschluss zu trennen.

Dies ist nicht möglich.

TOP 9	B-Plan 60, 3.Änderung „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, erneuter Auslegungsbeschluss, Satzungsbeschluss

Beschluss:

1. Der Entwurf des Planes und die Begründung der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr.60 „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ sind nach § 3 Abs. 2 BauGB wiederholt öffentlich auszulegen.
2. Die Begründung mit dem Umweltbericht der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr.60 wird gebilligt.
3. Für den Fall, dass im Rahmen der wiederholten öffentlichen Auslegung keine inhaltlich neuen Stellungnahmen eingehen, gilt folgender Beschluss (Vorratsbeschluss):
   a. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 60 „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wurden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros vom 20.07.2012 geprüft. Die Zusammenstellung vom 20.07.2012 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.
   b. Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Ratsversammlung die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr.60 „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ als Satzung zu beschließen.
   c. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr.60 „Ahrenloher Str. - Moorkamp“ nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch nach Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
7Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

s. TOP 8

Tornesch, den 28.09.2012

___gez. Stümer____ ___gez. Böke___

Vorsitzende(r) Protokollführer(in)